

Swiss Fireball

Ein erster Höhepunkt:
North American Championships 2015
und 50th Midwinter Race



Regattaberichte Florida
Trainingsbericht: Port Camargue
GV in Gümligen: Protokoll, Rechnung, Budget
Miet-me II

www.fireball.ch

1/2015

Training Port Camargue 2015





In dieser Ausgabe:

Editorial: 4

Regattaberichte:

North American Championships
und FB Midwinters 6

Bericht Training Port Camargue 12

SF GV

Protokoll 16

Erfolgsrechnung 14 20

Bilanz 14 und Budget 15 21

Ausschreibungen

Hallwilersee 22

Brunnen 23

Verschiedenes:

White magic oder Miet-me II 24

Wichtige Adressen 28

Mitgliedschaft/Impressum 29

Regattakalender 2015 30

Liebe Fireball Seglerinnen und -Segler

Juhuii, das Segeln hat schon längst wieder begonnen.

Vom Auftakt in Florida lest Ihr gleich auf den nächsten Seiten. Die überwältigende Herzlichkeit, Wärme, Sonne und Wind haben mich bereits wieder tief in in mein Suchtverhalten gestürzt: Mehr Fireball, mehr Regatten, mehr Freundschaft über alle Grenzen hinweg.

Und die Saison 15 verspricht all dies! Viel Wind (siehe den Bericht von Port Camargue, grössere Regattafelder (siehe den Bericht zu Miet-me II) neue Gesichter (Miet-me, Miet-me II und ciuccetto) und neue Regattaorte (Kaiseraugst). Viel Berg ist auch eingeplant. Dann, wenn es bei uns am schönsten ist, sind die Regatten in Davos und auf dem Reschensee geplant. Und nach der Turmregatta bleiben wir grad da und segeln die SM auf diesem herrlichen See und dem Club mit seiner umwerfenden tirolerischen Gastfreundschaft. Aber auch die WM in Reichweite (Wales GB) und die nationalen Meisterschaften unserer Nachbarn (FRA, ITA, CZE, was ist eigentlich mit SLO??) machen mich ganz kriblig vor Vorfreude. Ich weiss, es gibt terminliche Überlappungen und irgendwo sind wir ja auch noch

beruflich, oder familiär etwas limitiert, aber Prioritäten muss man haben im Leben!

Damit wir unser Segelvirus noch besser weitergeben können, ist nun auch unser Schnuppersegeln in Mammern fix geplant. An Auffahrt und dem Freitag danach haben wir die Möglichkeit, interessierte Segler einzuladen und auf und mit unserm Boot "anzufixen"! Ich weiss bereits 2 Leute, die ich dorthin einladen werde. Und bis dahin fallen mir sicher noch mehr ein! Wen es packt, der darf dann gleich zum Training Samstag, Sonntag bleiben (Anmeldung unter: www.fireball.ch) Kuk hat sich auch dieses Jahr wieder bereit erklärt, unser Schweizer Training zu organisieren und zu leiten. Und Ihr wisst bestimmt, mit wieviel Phantasie und Können er uns dort mit dem Schiff in Bewegung hält - Quaaaaack!

Wie ist es mit Euch? Seid Ihr auch da? Wen bringt ihr alles mit?

Ich hoffe, ich sehe Euch alle in Mammern und dann bald schon wieder am Hallwilersee oder eben an den Mammerner Schnupper- und Trainingsferien

Christina Härdi, Redaktorin



Ihre Crew an Land

Ihr Zürcher Segelzentrum

**Besuchen Sie uns in
unserem Ladengeschäft!**

- ✓ Auswahl auf über 700 m²
- ✓ Kompetentes Fachpersonal mit langjähriger Erfahrung im Regattasport, Fahrtensegeln und Offshore
- ✓ Qualitätsprodukte aller namhaften Hersteller
- ✓ Wartungsarbeiten für Rettungsinseln und -westen
- ✓ Durchführung von Takelarbeiten jeder Art



Öffnungszeiten:

März – Juli

Mo.: 10.30 – 18.30 Uhr

Di.–Fr.: 9.30 – 18.30 Uhr

Sa.: 9 – 16 Uhr

August – Februar

Mo.: 11.30 – 18.30 Uhr

Di.–Fr.: 10 – 18.30 Uhr

Sa.: 10 – 16 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zürich West, direkt auf dem
MIGROS-Herdern-Gelände

awn
a.w.niemeyer
Zürcher Segelzentrum

Pfingstweidstrasse 101 • MIGROS Herdern • 8005 Zürich

Kundendienst/Bestellung: 044 434 30 80 • Beratung: 044 434 30 85

www.zuercher-segelzentrum.ch

North American Championships 9.-11. März und Midwinter Race 13.-15. März 2015

Tampa oder wie man richtig segelverrückt wird



Es begann damit, dass Clay letzten Sommer davon schwärmte: 1 Woche in Tampa davon 6 Tage segeln. Maja war gleich Feuer und Flamme, wollte sie doch ihre alten Freunde von Nordamerika besuchen. Natürlich winkte ich ab, das ist mitten im Semester! Aber der Keim war gelegt, die Verrücktheit begann daran auszukristallisieren: Da etwas vorverschoben, dort etwas hintanstellen, Port Camargue nicht vergessen, und schon war der Kristall riesengross und leuchtend schön. Nur ein dunkler Schatten war darin zu sehen: Fireball segelt man zu zweit! Cedi sagte von Anfang an ab, alle übrigen liessen mich mit einem „Vielleicht“ hoffen, bis kurz vor dem Abflug von allen ein „Nein“ kam. Aber Clay hatte ja auch von Bodies gesprochen!

Und so kam es, dass wir am Freitagabend ankamen, von Pat und Jane mit Bettzeug und Badetuch ausgerüstet und in im Hafen liegende Yachten einquartiert wurden. Am Samstag kamen dann die Fireballs hinzu: Düschers freundeten sich mit „Dances with Waves“ an, das alte Boot von Debbie Kirkby, weit gereist von Calgary nach Tampa im Viererpack.

Noch weiter gereist, dafür gemütlich auf dem Doppeltrailer kamen Andrew Davies Boote für Maja und mich, irische Occasionsboote, die Andrew für erstaunlich wenig Geld Ende 2013 erstanden hatte. Mianne hatte es einfach, Clay hatte sein in Barbados erstandenes Winderboot in 3-tägiger Fahrt von Phenix angekartt. So machten wir uns also mit Spannungsmesser und Messband an die Arbeit - ich noch immer allein!

Am Sonntag wagten wir uns dann erstmals aufs Wasser, ein Zürichsee-Briseli schob uns sanft durch die Tampa-Bay – ich segelte mit Greg Desilets, und wir testeten „mein“ blaues, sowie sein wunderschönes Eigenbau-Holzboot auf allfällige Knoten im Getriebe – ich also eigentlich noch immer allein! Montags wurde es dann Ernst: Skipper's Meeting und 1. Start um 12:00 Uhr – mit wem jetzt? Pat hatte sich durch seinen ganzen Club durchgefragt, alle Anwesenden hatten alle Möglichkeiten ausgeschöpft, es blieb niemand übrig – ausser Andrew Davies! Und so konnte er einfach nicht mehr „Nein“ sagen, und ich sah ihn also zum ersten Mal in Segel-



Regattaberichte Tampa Florida

ausrüstung – auf „meinem“ oder besser seinem Boot! In den leichten und ungleich verteilten Lüftchen fanden wir uns noch nicht wirklich gut



zurecht, aber Andrews Rücken, der ihm offensichtlich sehr zusetzen kann, meldete sich nicht! Wunderbar, so hätten wir uns abends unbeschwert im Pool abkühlen und dann gleich weiter zum kühlen Bier schreiten können, um den flammenden Sonnenuntergang hinter unsern Booten zu erwarten. Nun musste aber erst einmal Majas Boot so umgerüstet werden, dass das brandneue Ruder auch daran passte! Das beschäftigte Pat, Andrew, Ron, Patrick und noch einige andere eine ganze Weile, aber kurz vor Einbruch der Dunkelheit war es geschafft! Morgen würden auch Maja und Patrick mitsegeln!

Der Dienstag brachte etwas kräftigeren Ostwind, so das Andrew nicht über den Rücken sondern seine verkaterten Oberschenkel klagen musste, denn das Trapez wurde nun deutlich häufiger, aber noch lange nicht in gestreckter Haltung benötigt. Mit grosser Startuhr, von John auf dem Startschiff ausgeliehen, gelangen die Starts nun deutlich besser, und damit auch die gefahrenen Ränge (es bewährt sich nicht, wenn man versucht, das

Armbandührchen zu entziffern, wenn grad der Startschuss ertönt!). Aber wieder legte sich der Wind kurz nach dem Mittag zur Ruhe, so dass jeweils nach 3 Rennen Schluss war. Das Regattakomitee holte aber alles aus dem Wind heraus, die Kurse wurden nach jedem Dreher sofort angepasst, und erfolgte Starts bei einschlafendem Wind sofort abgeschossen. Probieren aber nicht durchwürgen, schien die Devise zu sein, und sie kam uns Seglern sehr zu Gute! So waren wir dann bald wieder am Geniessen im Pool und an der Bar und Andrew spendierte mir einen Mount Gay Rum mit Fruchtsaft, was die Lust auf Barbados deutlich stimulierte!

Auch der Mittwoch brachte die gleichen Bedingungen, aber langsam durchschauten wir die Böen besser und hüteten uns vor der rechten Seite. Ein Frühstart beendete allerdings unsere Hoffnungen auf einen Rang ganz vorne, insbesondere weil Mister Rogers (CAN 14481) mit Liz und Michael uns dann



auch noch völlig überraschend mit Wind von Backbord auf das Heck fuhr und dem armen blauen Boot eine hässliche Narbe bescherte. Auch das Heck-Dreieck der Grossschot wurde so beschädigt, dass ich erst für den 3. Lauf einen Knoten hinkriegte, der dann

Regattaberichte Tampa Florida

wirklich wieder zuverlässig hielt, was uns zum krönenden Abschluss noch einen 1. Rang eintrug: Mit leichter Überhöhe schlichen wir uns im sterbenden Wind an der führenden Debbie vorbei und konnten uns um Millimeter vor Pat, der dann doch noch ein Häuchlein von

taten sich etwas schwer mit „Dancing with Waves“. Die dicken Schoten glitten nur ungern durch die vielen kleinen Rollen, und alle auf „Chinook“ gut eingeübten Automatismen passten hier nicht so richtig. Mianne und Clay beeindruckten am 1. Tag mit einem 4.



rechts erwischt hatte, ins Ziel retten. Damit fuhren wir auf den dritten Gesamtrang und konnten auf Andrews tolles blaues Boot anstossen! Auch Maja und Patrick hatten sich nach dem verpassten 1. Tag mit ihrem Composit-Boot angefreundet, sie steigerten sich am 3. Tag mit jedem Rennen. Nur Düschers

Rang über alles, dann machte ihnen der unberechenbare Wind aber je länger je häufiger einen Strich durch die Rechnung. Trotzdem platzierten sie sich schlussendlich auf dem 5. Gesamtrang und freuten sich, wie wir alle, an der Decke, die uns die Tampa-Wärme noch lange erhalten wird.



FIREBALL NORTH AMERICAN CHAMPIONSHIP

March 9-11, 2015



Davis Island Yacht Club, Tampa, Florida



Place	Sail#	Skipper	Crew	Race	Base	Throw	Final	Prize								
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pts	out	Points	
1	CAN 150 85	Tof Nicoll-Griffith	Peter Kelly	5	1	1	1	1	1	1	3	8	22	-8	14	1
2	USA 148 46	Patrick Crump	Jane Millican	2	4	2	2	3	8	5	6	2	34	-8	26	2
3	SUI 148 59	Christina Haerdi	Andrew Davies	6	2	10	3	5	3	6	2	1	38	-10	28	3
4	CAN 149 62	Peter VanRossem	Rune Lausten	1	5	3	4	2	7	8	5	4	39	-8	31	4
5	SUI 150 34	Misanne Erne	Clay Paulson	4	3	6	5	7	5	2	12	9	53	-12	41	5
6	CAN 147 66	Debbie Kirkby	Charlie Curtis	7	8	8	6	8	6	3	1	3	50	-8	42	
7	CAN 146 47	Eric Owston	Lisa Leblanc	3	6	7	11	4	2	9	4	13	59	-13	46	
8	CAN 150 98	Preston Senior	Robert Thompson	11	7	9	9	6	4	4	10	5	65	-11	54	
9	CAN 144 64	Pierre Carpentier	Tom Bird	9	9	4	7	9	9	11	9	12	79	-12	67	
10	SUI 149 75	Urs Duescher	Monica Duescher	8	10	5	8	12	14	10	8	11	86	-14	72	
11	SUI 149 21	Maja Suter	Patrick Kohler	dns	dns	dns	10	10	10	7	7	6	104	-18	86	
12	CAN 150 33	Mike McEvoy	Kit Fortescue	10	11	11	12	11	12	13	13	10	103	-13	90	
13	USA 128 42	Graham Schaefer	Ron McHenry	12	12	12	13	13	11	14	11	7	105	-14	91	
14	CAN 148 35	Andy Carran	Trish Carran	dns	dns	dns	14	14	13	12	14	15	136	-18	118	
15	CAN 144 81	Liz Brennan	Michael Moleski	13	13	15	15	16	17	dnf	15	14	136	-18	118	
16	CAN 150 51	Greg Desilets	Calvin Cotton	14	14	14	16	15	15	dnf	16	dnf	140	-18	122	
17	USA 148 19	Duncan Schaefer	Jennifer Speich	dns	15	13	17	17	16	dns	dns	dns	150	-18	132	

Regattaberichte Tampa Florida

Donnerstag war Layday. Für Pat hiess das, Mister Rogers und „mein“ blaues Boot zu reparieren, für Andrew, den Tourismus-Minister von Barbados einzuführen, für Greg, Mianne, Clay und mich, das Sea-Aquarium und



anschliessend den Pool zu geniessen, für Düschers, Patrick und Maja in ein Outlet zu fahren und sich mit Hosen einzudecken. Und abends dann die Barbados Night mit Minister und Diashow und Rum Punch und essen und lachen und... und dann fragte plötzlich ein langer junger Mann mit „heavy french accent“ nach Christina!? Thursday night! Xavier Broise! Ich hatte ihn mir ja so ganz anders vorgestellt! Aber nun hatte ich also bereits am Abend vor den Midwinters eine Crew – Phantastisch!!

Der Freitag überraschte uns dann auch mit einem kräftigen Ostwind (4-5Bf), der die Tampa-Bay in ein Meer von Brillianten verwandelte – nichts wie raus! Der erste Start missglückte dann allerdings, weil der Heckschotblock vom Baum fiel. Xavier fand dann zum Glück ein Stückchen Leine, das, sechsmal um Block und Schäkel geführt, einen recht zuverlässigen Eindruck machte – und tatsächlich bis zum Ende des Tages hielt. Nach dem 1. Start mit 4 Min Handicap mussten wir also kräftig aufholen. Xavier gab alles: „Trim the main! Don't stop the boat! Point, point, point!

Christina!“ Beim spitzen Raumschenkel übergab ich ihm dann die Grossschot, so konnte er dann selber etwas trimmen! Aber wir waren schnell, nach dem Dreieck hatten wir schon einige Boote überholt und die 2. Kreuz war sicher



auch nicht schlecht gesegelt, ein Vorwinder noch und wir beendeten den Lauf als 11. Nun hielt uns aber nichts mehr. Ein mittelmässiger Start brachte uns mitten unter unsere Konkurrenten. Das Dreieck änderte wenig an unserer Position, aber die 2. Kreuz (mit viel „point! Don't stop the boat! Trim your main!“) brachte uns dann plötzlich auf die 2. Position, um die wir uns hart stritten mit Tof, der den Zweikampf erst auf der Ziellinie für sich entscheiden konnte. Also besserer Start, besserer Rang. Daran hielten wir uns nun bei wiederum schwächer werdendem Wind mit Erfolg. Zufrieden mit diesem 1. Tag genossen wir den Abend mit Spare Ribs. Auch der Samstag begann mit einem schönen, allerdings milderem Ostwind, der so unsere Fun-Regatten erlaubte, je 2x sollten wir auf jedem Schenkel einen 360° einbauen, oder einen „Davoserkurs“ (d.h. eine zusätzliche Halse auf dem Dreieck um das Start/Zielschiff) absolvieren. Kein Problem, wenn man an 2. Stelle liegt. Auch das „Stern first finish-Race“ war so problemlos, mit genügend Platz lässt sich das Boot schnell vom Vorwind in

den Wind bringen, Grossbaum raus und mit dem Heck voran ins Ziel. Andere mussten hier einige Plätze hergeben, bis sie den Dreh raus hatten! Nach diesen 5 Rennen frischte der Wind nun aber von Süden her auf und brachte eine herrliche Seebrise mit wohl wieder gut 4 Bf. Eine normale Regatta zum Abschluss des Tages brachte uns nach drei 2. und zwei 1. Rängen noch einmal einen 2. Rang hinter Tof ein. Damit lagen wir punktgleich hinter ihm und freuten uns auf den letzten Tag.

Noch ein letztes Mal schlemmten wir am reichhaltigen Morgen-Buffer (Continental Breakfast, mit Eiern, Speck, Würsten, Hackklösschen, Bratkartoffeln und und und). Die Wettfahrtsleiterin brach kurz nach Mittag wegen Windmangels ab und ein hektisches Abriggen machte dem Rumhängen ein Ende. Zwei Vierer-Trailer wurden mit kanadischen Booten gefüllt, Clay band seines nun alleine auf den Trailer mit dem er 2 Boote hergebracht hatte. Auch Duncan Schäfer überliess eines seiner Eigenbaue dem Davis Island Yacht Club für die interessierten Jugendlichen. Und Andrews Boote wurden wieder auf ihren Doppeltrailer verladen, um ihre Reise nach England anzutreten. Wie die anderen der doch 20 Boote nach Hause kamen, ist mir im Getümmel entgangen. Nun stand aber noch die Preisverteilung an und alle konnten die schönen, alle von Pat Crump selbst hergestellten

Erinnerungspreise in Empfang nehmen. Es waren zwei wunderschöne Anlässe, wo das Fast, Fun, Friendly tatsächlich gelebt wurde. Sonne, Wärme, Freundschaften trugen das ihre dazu bei. Der Davis Island Yacht Club beeindruckte uns aber auch durch seine sportlichen Mitglieder. Nicht nur wurden gleichzeitig oder zumindest überschneidend, 3 weitere Anlässe durchgeführt (Interlake Midwinters und Sunfish International Masters, Club Regatta der Yachten), die Regattakomitees waren schnell und effizient, und last but not least trainieren die Damen des Clubs, von jung bis alt, jeden Dienstagvormittag auf Optimisten! Die Devise lautet: jedes Clubmitglied muss segeln können! So einfach ist das! Das könnten wir doch mal den älteren Damen unserer Clubs vorschlagen. Die Gesichter möchte ich sehen!

Es war verrückt – aber es hat sich gelohnt! Danke Clay, Danke Pat/Jane/Susie, Danke Andrew, Danke Debbie, danke dem Davis Island Yacht Club

Christina Härdi

Photos: Düschers und Mitglieder des DIYC Tampa FL



Schneibel DinghyTech

für Jollensegler

Beratung

Service

Reparaturen



Schneibel DinghyTech
 Industriestrasse 7a
 8620 Wetzikon
 +41 44 945 15 70
 info@sdyt.ch
 www.sdyt.ch

Zubehör

*Allen, Clamcleat, Harken, Holt, Liros,
 Marlow, Protect Tapes, Ronstan, Sandline,
 Seasure, Seldén, Spinlock, Wichard, Zhik, ...*



FIREBALL 50th MIDWINTERS

March 13-15, 2015

Davis Island Yacht Club, Tampa, Florida



Place	Sail#	Skipper	Crew	Race	Base	Throw	Final	Prize								
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pts	out	Points	
1	CAN 150 85	Tof Nicoll-Griffith	Peter Kelly	2	2	1	4	1	1	3	5	1	20	-5	15	1
2	SUI 148 59	Christina Haerdi	Xavier Brose	11	3	2	2	2	2	1	1	2	26	-11	15	2
3	USA 148 46	Patrick Crump	Jane Millican	4	5	4	1	3	3	2	3	3	28	-5	23	3
4	CAN 149 62	Peter VanRossem	Rune Lausten	1	1	3	3	4	7	5	4	8	36	-8	28	4
5	CAN 146 47	Eric Owston	Lisa Leblanc	13	7	9	6	5	5	4	2	5	56	-13	43	5
6	CAN 150 98	Preston Senior	Robert Thompson	3	6	5	5	6	11	8	6	4	54	-11	43	6
7	CAN 150 33	Mike McEvoy	Kit Fortescue	6	4	7	8	7	12	6	8	12	70	-12	58	7
8	IRL 147 54	Henry Amthor	Barb Amthor	dnf	10	10	7	8	4	7	7	7	81	-21	60	8
9	SUI 149 21	Maja Suter	Patrick Kohler	dnf	14	11	10	9	6	9	11	6	97	-21	76	9
10	SUI 150 34	Mianne Erne	Clay Paulson	8	12	8	15	10	10	11	10	dnf	105	-21	84	10
11	CAN 150 24	Phil Locker	Ian MacLaren	12	11	13	13	15	15	13	12	9	113	-15	98	11
12	CAN 148 35	Andy Carran	Trish Carran	14	dnf	dns	11	14	14	12	9	10	126	-21	105	12
13	USA 128 42	Graham Schaefer	Ron McHenry	10	9	12	12	13	13	dns	dns	dns	132	-21	111	13
14	CAN 147 44	David Landsberg	Mona Barakat	15	dns	dns	17	12	8	15	13	11	133	-21	112	14
15	CAN 144 81	Liz Brennan	Michael Moleski	16	15	14	14	16	16	14	14	dns	140	-21	119	15
16	SUI 149 75	Urs Duescher	Monica Duescher	dns	dns	dns	9	11	9	10	dns	dns	144	-21	123	16
17	CAN 147 66	Debbie Kirkby	Charlie Curtis	7	8	6	dns	dns	dns	dns	dns	dns	147	-21	126	17
18	USA 148 19	Duncan Schaefer	Bob Moss	9	13	dns	169	-21	148	18						
19	USA 144 18	Nick Hernandez	Will Stolke	5	dnf	dns	173	-21	152	19						
20	CAN 150 51	Greg Desilets	Calvin Cotton	dnf	dnf	dns	16	17	17	dnf	dns	dns	176	-21	155	20

Printed 3/15/2015 10:56 AM

Training Port Camargue

28.März bis 3. April 2015

Mandelblüten, Tripel-Trailer, Gummiboot...? klar es ist Port Camargue-Zeit!



Am Freitagabend ging's los mit unserem Gespann. In Häglingen stieg Gery zu und in Colombier stand Fuchur bereit, um den untersten Platz im Trailer einzunehmen. Und dann schafften wir es grad noch bis Lausanne Sud, wo wir übernachteten, aber erst einmal in stimmungsvoller Pizzeria die Ferien einläuteten. Am nächsten Morgen utete sich Gery als Gerne-Auto-Fahrer und wir genossen als Mitfahrer eine entspannte Reise ans Meer. Kurz nach Mittag war's dann soweit. In strahlender Sonne wurde alles ausgepackt und die Schiffe geleert: möglichst nackt sollten sie ab auf die Waage. Das neue Dudu-Deck hat Fuchur keinen zusätzlichen Speck beschert, also einfach 3kg Blei absägen.



Oh, das wichtigste habe ich doch fast vergessen.... der Wind war offensichtlich vor uns eingetroffen. Claude und Ruedi, noch bei Leichtwind ausgelaufen, sahen etwas abgekämpft aus, als sie grad etwa gleichzeitig mit uns allerdings vom Wasser wieder im Hafen ankamen (25 kn und mehr). Also musste das Tor zum Hangar zum Wiegen immer geschlossen bleiben, sonst kamen unsere vom Blei erleichterten Bälle im Durchzug auf der kleinen Waage nicht zur Ruhe. Anschliessend beschäftigte uns dann das Puzzlespiel des Schötli-Einziehens bis zum Abendessen. Mit der Musik des Windes im Mastenwald legten wir uns schlafen, mit denselben Klängen wachten wir wieder auf und frühstückten ausgiebig, Mit Böen bis 30kn war an ein Auslaufen am Sonntagmorgen nicht zu denken. Also gab's Theorie und



anschauliche Trockenübungen zum Schätzen von Distanzen (3-Längen-Kreis, Startlinie usw.). Und natürlich gab's auch das tolle Essen von Yves, dem Spitzenkoch der UCPA. Und der Wind wurde stärker, So beschäftigten wir uns weiter, es heulte in den Masten, Tim und Malcolm gaben uns auch am Montag und am Dienstagvormittag Tipps und Tricks zum Starkwindsegeln, mittags erreichten wir absolute Spitzenplätze im Verdrücken

Training Port Camargue

von Yves Kreationen und nachmittags unterhielten wir uns, wie Touristen sich eben unterhalten! „Zügli“ fahren um die Salins von Aigues Mortes, Decathlon



aufkaufen, SeaQuarium besuchen, Stadtmauer begehen, die Weite des Sandstrands der Espiguette ermessen, und immer ganze Bergwerke von Sand aus den Augen weinen aber auch die grossartigen Gemälde der Wolkengebilde am blauen Himmel bestaunen.

Und der Wind wurde stärker. Am Dienstag kulminierte er mit 59 kn (Capitainerie), die Gischt schäumte über die ganze Bucht von Grande Motte, übersprang die Mauern wie ein wütendes Tier und strömte wie ein Wildbach durch die Hafeneinfahrt bis tief zwischen die aufgeregte schaukelnden Yachten. Natürlich wollten wir das bildlich festhalten. Gery versuchte sich mit seinem Tablet, aber diese Fläche war dem gewaltigen Element zu viel und beinahe wäre es Gery wie ein Schnipsel Papier aus den Händen gerissen worden. Endlich, am Mittwoch flaute der Wind auf 15 kn ab, das praktische Training konnte beginnen. Ein Up and Down Kurs, um alle Manöver wieder mal durchzuspielen, war da genau richtig. Wenden, Abfallen, Spi setzen, Halsen, alle Routinen hatten etwas Rost angesetzt. Und schon türmten sich die

Wellen wieder höher. Ich konnte meine ersten Segelphotos schiessen, gleissende Sonne, Segelaktion pur. Am Nachmittag frischte der Wind wieder auf, Claude und Ruedi trauten sich als erste raus. Nach langem Nachdenken wagte sich dann das adhoc gebildete Team Christina/Gian auch aufs Wasser. Bei der ersten Kenterung, noch im Hafen, konnte ich das Durchkentern vom Gummiboot aus verhindern, nach Passieren der Hafeneinfahrt wurden die beiden dann sofort kräftig durchgewindet. Der Husarenritt dauerte aber nur kurz, schon kenterten sie erneut und der Mast bohrte sich in den Meeresboden, ein Stander weniger (50% der Trainingsboote waren schon vom Morgentraining her ohne Stander zurückgekehrt!). Das Unternehmen Christina/Gian wurde dann abgebrochen, die Mannschaft rettete sich zurück in den Hafen.



Der nächste Morgen brachte nun wieder leichten Wind, die meisten Teams atmeten auf und alle getrauten sich aufs Wasser. Nun konnten auch richtige Übungen durchgeführt werden. Die allseits beliebten „Tack on a Whistle“ gefolgt von den „Jibe on a Whistle“ wurden von Tim gefilmt und im Briefing genau kommentiert. Nach einem weiteren Schlemmermahl erwarteten uns dann aber bereits wieder 20 und mehr Knoten Wind und ganz schön hohe

Training Port Camargue



Wellen dazu. Vier Teams und der Papparazzo wagten sich aufs Wasser, ein tolles Erlebnis und ganz tolle Fotos... wären es.. wenn.. Nun, es kam zum Supergau eines Photographen! Unbemerkt hatten sich die Kameraeinstellungen geändert, und die tollen Bilder zeigten nur weisse Schemen; zum Heulen war das für mich! Zum Trost gab es dann am Abend das traditionelle Grillfest in der UCPA mit Fleisch, Würstchen, Salaten und Dessert. Für Beni war dann leider Schluss mit Segeln er verbrachte die nächsten 24h hauptsächlich auf der Toilette und im Bett. Schade, denn am Freitag war nun



wirklich Leichtwindtraining dran, mittags legte sich der nun offensichtlich erschöpfte Wind sogar ganz zur Ruhe. Nach langem Warten und nochmals intensiv kritisierten Manöverabläufen aufgrund der Videosequenzen wurde das Training einstimmig abgebrochen. Kaum beschlossen, meldete sich die Seebrise

zurück, so dass auch wir unseren Entscheid kurzerhand umstießen. Fünf Schiffe machten sich nochmals aufs Wasser und segelten 3 schöne Regatten. Photos gabs dann allerdings keine, weil der Papparazzo als Vorschoter zwangsverpflichtet und in Gerys Trapezgurt geschnürt wurde. Strenge Sitten herrschen bei den Fireballs, und so müssen wir das zarte Glitzern der beruhigten Elemente unter wolkenlosem Himmel einfach als Erinnerung im Kopf wachhalten. Nach dem Heimkommen begann für die meisten leider schon das Abtakeln und Verladen für die Heimkehr. Die Trainingswoche neigte sich nach dem letzten Briefing dem Ende zu.

Allerdings stellten sich Tim und François für diejenigen als Trainer zur Verfügung, die am Samstagmorgen noch Zeit für eine zusätzliche kleine Trainingslektion hatten. So kamen hoffentlich alle wirklich auf ihre Kosten und niemand kann sich beklagen: Port Camargue ist und bleibt unser Starkwind-Training!!

Danke also Tim, Malcolm und François für Eure Geduld und Anpassungsfähigkeit, Yves für die immer so schmackhaften Essen und der ganzen UCPA für die alljährliche Gastfreundschaft.

Urs Härdi Fireball-Papparazzo



RONSTAN

CLEARSTART™

REGATTA-STARTUHR

Neue Version
Neue Funktionen
Neues Design



Vertrieb: Bucher + Walt - St-Blaise - Tel 032 755 95 10 - www.bucher-walt.ch

Protokoll der GV 2015

Ort: Bärtschihaus, Gümligen
Datum: 21. Februar 2015, 16:00
Anwesende: 19
Stimmberechtigte: 19
Entschuldigte: 18

1 Begrüssung

Präsident Ernst Schneibel eröffnet die Versammlung und bedankt sich fürs Erscheinen. Die Einladung zur GV 2015 wurde fristgerecht in der Gazette 4/2014 publiziert.

2 Wahl der Stimmzähler

Claude Mermod wird als Stimmzähler gewählt.

3 Protokoll der GV 2014

Das Protokoll der GV vom 25. Januar 2014, publiziert in der Gazette 1/2014 und auf www.fireball.ch, wird mit Applaus verdankt.

4 Jahresberichte und Entlastung des Vorstandes

4.1 Präsident

Ein sehr aktives Jahr sei es für ihn gewesen: Ernst zeigte Flagge an verschiedenen Veranstaltungen, so am Tag der Offiziellen und der GV von SUI Sailing, der Präsidenten- und Klassenvertreterversammlung. Für die SM waren zahlreiche OK-Sitzungen nötig. Wir werden als aktive Klasse in der Schweiz wahrgenommen. Dazu trug bestimmt auch unser Stand im Verkehrshaus anlässlich der Sonderausstellung „Segelnation Schweiz“ und an der Swiss Nautic bei. Herzlich danken wir Lilly-Belle, die bei beiden Anlässen das Publikum auf sich lenkte und allen, die die Stände hüteten. An der Swiss Nautic waren es zwar vor allem ehemalige Fireball-Segler, die ins Schwärmen kamen. Aber es waren auch ein paar Interessenten dabei, die wir an Auffahrt (vor dem Trainingswochenende in Mammern) mit aufs Wasser bringen



möchten. Helfer melden sich bitte übers Forum auf unserer Website.

Auch bei FI lief einiges: Jakub Napravnik wurde zum neuen Rear Commodore Europe gewählt. Ruedi bat ihn, über die Ereignisse von FI zu berichten, weil wir sonst zu wenig Informationen bekämen. Joe Jospé verzichtete schliesslich nach seiner unglücklichen Wiederwahl auf das Amt des FI Commodore. Steve Chesney wurde in einer zweiten Wahl in dieses Amt gewählt. Er ist bestrebt, die beiden Lager zusammenzubringen. Mit vier Stimmen bei FI als NCA mit den meisten Stimmen (neben GBR) haben wir Anrecht auf einen Vertreter im FI-Exekutivgremium. Christina stellt sich für dieses Amt zur Verfügung, danke!

Folgende Änderungen der Klassenregeln wurden angenommen:

Gewichtsreduktion von 79.4 auf 76.4 kg (Reduktion der Korrekturgewichte um 3 kg), gültig ab 1.12.2014

Flachreff, an ISAF zur Genehmigung weitergeleitet

Inhouse Vermessung der Segel (durch den Segelmacher), an ISAF zur Genehmigung weitergeleitet

Ernst ruft zur Teilnahme an den Regatten auf. Wir wollen weiterhin die A-Qualifikation schaffen und dadurch attraktiv bleiben. Wir wollen das Image als eine der aktivsten Jollenklassen behalten und auch junge Segler für den Fireball begeistern.

4.2 Sekretariat

Mitglieder per Ende 2014

Aktive 94

Ehrenmitglieder 4

Junioren 1

Passive 26

TOTAL 125

Eintritte

Aktive: Fabienne Liechti, Serge Demuth (Mietboot)

Austritte: Nikolai Allers, Pascal Allers, Florian Allers, Willy Appel, Doris Börner-Timmann, Serge Demuth, Florian Senn, Benjamin Vuille, Martin Oertly (verstorben), Marcel Wäspi



4.3 Regattawesen

Mianne präsentiert die Regattastatistik. Dieses Jahr wurden elf Swiss Cup Regatten, eine mehr als üblich, und die SM ausgetragen. Mit der vorletzten Regatta erreichten wir 91 gültige Starts (Minimum 90). Die Teilnahme von SUI-Booten an der SM war erstaunlich tief. SUI-Boote nahmen an der WM in Thailand und an den nationalen Meisterschaften in ITA und CZE teil.

4.4 Rechnung 2014

Christina vertritt Linus bei der Präsentation der Jahresrechnung 2014. Im Gegensatz zum ausgeglichenen Budget resultiert ein Verlust in der Rechnung von CHF 2'253. Dies ist zurückzuführen auf nicht budgetierte Posten der Initialreparatur des Mietbootes und des Containerbeitrags

von CHF 2'000, der an der GV 2014 beschlossen wurde.

Gery hat die Rechnung revidiert, eine einwandfreie Buchführung festgestellt und beantragt deshalb die Annahme. Sie wird mit Applaus einstimmig angenommen.

4.5 Webseite

Wir danken Ruedi für die immer top-aktuell gehaltene SF-Website.

4.6 Antrag auf Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird unter Applaus einstimmig entlastet.

5 Vorschau 2015

5.1 Regattaplan

Mianne orientiert über Termine und Austragungsorte. Zum ersten Mal steht eine Regatta auf dem aufgestauten Rhein vor Basel auf dem Programm. Am Hallwilersee misst man sich dieses Jahr im Frühling. Maccagno findet früher als üblich statt. In Davos sind die Corsaire mit dabei.

Internationale Termine:

9.-15. März NA Ch-/Midwinters, Tampa (USA)

15.-20. August FRA Nat. Bretagne

17. - 28. August 2015 UK/WM Pwllheli

18. - 20. September ITA Nat. Antignano

5.2 Trainings

Das Meertraining in Port Camargue wird von François organisiert. Trainer sind Malcolm und Tim. Die teilnehmenden Boote können dort neu gewogen werden. Das Trainingswochenende in Mammern 16./17. Mai wird wieder von Kuk organisiert. Donnerstag (Auffahrt) und Freitag vor dem Training soll als Schnuppersegeln für Interessenten benutzt werden. Herzlichen Dank den Organisatoren!

5.3 SM

Die SM findet auf dem Reschensee (1500 m.ü.M.) statt und wird vom Segelclub Aegeri veranstaltet. Die Turmregatta findet das Wochenende vor der SM statt

– also eine gute Gelegenheit, schon am Samstag vor der SM nach Reschen am See zu fahren und mit dem Revier vertraut zu werden.

5.4 Gazette

Redaktionsschluss der vier Ausgaben und wer den Regattabericht zu schreiben hat, wird in der Gazette und auf der Webseite veröffentlicht. Die Anwesenden honorieren die tolle Arbeit des Gazette-Teams mit Beifall.

5.5 Budget

Christina stellt das Budget für 2015 vor. Es enthält im PR-Posten einen Betrag für eine Beach Flag, mit der wir auf dem Regattaplatz auf Swiss Fireball aufmerksam machen wollen. Von SUI Sailing werden keine Beiträge mehr an Trainings erstattet. Einnahmen vom Mietboot sind nicht budgetiert, weil Miet-me zurzeit noch nicht vermietet ist. Das Budget sieht ein Defizit von CHF 1'400 vor. Es wird einstimmig angenommen.

6 Wahlen und Wiederwahlen in den Vorstand

Ernst Schneibel (Präsident), Mianne Erne (Regattawesen), Lilly-Anne Brugger (Medien), Christoph Graf (Sekretariat), Roger Lehmann (Internet) stellen sich zur Wiederwahl. Sie werden in globo mit Applaus wiedergewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden letztes Jahr wiedergewählt.

7 Mitgliederanträge

keine

8 Preisverleihungen Swiss Cup 2014 und Ehrungen

Schweizer Meister :Milan Hajek /
Michaela Preibischova (CZE)
Swiss Cup

1. Rang Claude Mermod / Ruedi Moser
 2. Rang Kurt Venhoda / Sonja Zaugg
 3. Rang Kurt Liechti / Gabriela Ernst
- Wanderpreise: Mixed Trophy:Kurt

Venhoda / Sonja Zaugg

Aktivstes Team: Gian und Susi Giovanoli

Fun Preise (Auswahl)

aktivstes Ausstellungsboot : Lilly-Belle
mit Lilly-Anne Brugger

Bester Trainer in Mammern:Kurt
Venhoda

Zufriedenster Steuermann in

Romanshorn: Urs Düscher

Aktivster Teilnehmer an SUI Sailing

Anlässen: Ernst Schneibel



Der Bullitzer-Preis ging dieses Jahr an ein Boot: Mianne vertrat Roger und verlas die Laudatio: ... Die Bullitzerpreis-Jury ist dankbar, dass sich diese Stimme erhoben hat, um aufmerksam zu machen auf etwas Grosses, ja vielleicht gar etwas Grösseres, das in der Hektik der Regatta oft vergessen geht, auf etwas, was jenseits liegt von Pinne und Fockshot: auf die Seele eines Bootes. Und deshalb geht der diesjährige Bullitzerpreis an Chinook das Boot, zusammen mit “Wende, Halse und wie sie alle heissen”. Herzliche Gratulation!

Das Komitee der Fun Preise besorgte dieses Jahr praktische Preise in Form von super elastischem Klebeband und individuell auf den Gewinner abgestimmte Preise die viel zur Belustigung beitrugen, z.B. Radio- und Teesiebadeenten in Erinnerung an das

Training am Untersee, Fireballkerzen
Fireballer mit internationaler
Ausstrahlung, Socken mit schönen
grossen roten Punkten drauf...



9 Ort und Datum der GV 2016

Die nächste GV wird am 23. Januar
2016 in Zürich in der Nähe des
Hauptbahnhofs stattfinden.

10 Verschiedenes

Die Neuwägung der Boote (siehe Artikel
Class Rules 2015 in der Gazette 4/2014)
gibt zu diskutieren, weil die praktische
Durchführung aufwändiger ist als
ursprünglich gedacht. Da am Samstag
vor der Mammern-Regatta vermutlich
zu wenig Zeit sein wird, organisieren
Kuk, Claude und Ernst einen
Vermessertag am 22. März in Frick in
der Fireball-Container-für-WM-Pack-
Halle, siehe Forumsbeitrag für
Anmeldung.

Boote, die nach der alten Gewichtsregel
(79.4 kg mit 7.5 kg Blei) vermessen
wurden, sind an Swiss Cup Regatten
und Schweizer Meisterschaften
startberechtigt (siehe Klassenregeln 6.5
und 1.5).

Uster, 3.3.2015
Christoph Graf

DUVOISIN NAUTIQUE

& SPORTS

**Alles für Ihren Boot und für Sie:
Beschläge, Bekleidung,
Reparaturen...**

***** *Versandkostenlos** ab frs. 100.- *****

*Dies schliesst sperrige Güter...

www.duvoisinnautique.ch

Colombier/NE - 032 841 10 66 - info@duvoisinnautique.ch

SF GV in Gümligen Rechnung 2014

Konto	Beschreibung	Eröffnung CHF	Saldo CHF	Budget CHF	Diff. Budget CHF
Erfolgsrechnung					
AUFWAND					
400	Administration		12.40	100.00	-87.60
405	Frankaturen				
410	Gazette		3'376.00	3'000.00	376.00
415	EXPO BEA			600.00	-600.00
420	Training Schweiz		702.00	400.00	302.00
425	Training PC, Beiträge WM/EM		3'013.70	1'500.00	1'513.70
430	Klassenbeiträge FI / 2S		1'179.87	1'100.00	79.87
435	Preise / Jahresbestenliste		693.10	600.00	93.10
440	Aufwendungen SM		466.45	1'000.00	-533.55
450	Subventionen			1'000.00	-1'000.00
460	Aufwand Mietboote SF		2'752.00	700.00	2'052.00
500	PR und Werbung				
480	Abschreibungen				
490	Sonstiger Aufwand		31.25	400.00	-368.75
499	Ausserordentlicher Aufwand		200.00		200.00
	Aufwand		12'426.77	10'400.00	2'026.77
ERTRAG					
600	Jahresbeiträge Aktive		-7'013.22	-6'800.00	-213.22
610	Sponsoren		-23.32		-23.32
620	Jahresbeiträge Passive		-1'160.00	-1'200.00	40.00
630	Einnahmen Anlässe, Feste				
640	Inserateeinnahmen		-400.00	-1'400.00	1'000.00
650	Sonstiger Ertrag		-11.75		-11.75
660	Beiträge Swiss Sailing		-625.00	-500.00	-125.00
670	Mietboote SF		-940.00	-640.00	-300.00
690	Gewinn/Verlust				
	Ertrag		-10'173.29	-10'540.00	366.71
	Gewinn(-) / Verlust(+)		2'253.48	-140.00	2'393.48

SF GV Bilanz 2014, Budget 2015

Konto	Beschreibung	Eröffnung CHF	Saldo CHF	Budget CHF	Diff.Budget CHF
Bilanz					
AKTIVEN					
110	Kasse		232.55		
120	Postkonto	26'694.35	28'891.02		28'891.02
130	Bankkonto				
140	Debitoren				
141	Debitoren VSt				
150	Inventar		1.00	1.00	1.00
170	Transitorische Aktiven	1'470.00			
	Aktiven	28'397.90	28'892.02		28'892.02
PASSIVEN					
210	Kreditoren				
220	Transitorische Passiven	-40.00	-2'787.60		-2'787.60
230	Vereinsvermögen	-28'357.90	-28'357.90		-28'357.90
240	Rückstellungen				
	Passiven	-28'397.90	-31'145.50		-31'145.50
	Gewinn(+) / Verlust(-)		-2'253.48		-2'253.48

Budget 2015

Aufwände			Erträge	
Administration		100	Jahresbeitrag Aktive	6800
Gazette		3400	Jahresbeitrag Passive	1000
Suisse Nautic		700	Inserate	1200
Training CH		400	Mietboot	0
Training PC		1000	Swiss Sailing	0
FI/Swiss Sailing		1200	Defizit	1400
Preise		700		10400
Aufwand SM		1000		
Aufwand Mietboot		700		
Kinderhüte		200		
PR		1000		
		10400		

Ausschreibung Regatta Hallwilersee



Segelclub Hallwil

Regatta:	Frühlingsregatta
Datum:	02.05.2015 - 03.05.2015
Gewässer:	Hallwilersee
Bootsklassen und -typen:	Fireball <i>Punktemeisterschaft Klasse</i>
Veranstalter:	Segelclub Hallwil
Kontakt:	
Anfahrt:	Anfahrtsplan

REGATTA-DETAILS

Erste Startmöglichkeit:	02.05.2015 13:00
Kurs	Up-down
Wertungssystem	Lowpoint
Geltende Regeln	<ul style="list-style-type: none">- ISAF Wettfahrtregeln (WR)- Swiss Sailing Zusätze- Klassenvorschriften
Voraussetzungen / Einschränkungen	<ul style="list-style-type: none">- Geschlecht: Keine Einschränkungen- Altersbeschränkungen: Keine Einschränkungen- Werbung erlaubt (mit Werbebewilligung)
Funktionäre:	<ul style="list-style-type: none">- Regatta-Präsident/in Christian Stalder

Ausschreibung Regatta Brunnen

Regatta:	RVB Cup 1
Datum:	20.06.2015 - 21.06.2015
Gewässer:	Vierwaldstättersee
Bootsklassen und -typen:	Yngling <i>Punkte-meisterschaft Klasse</i> Fireball <i>Punkte-meisterschaft Klasse</i> 470 <i>Punkte-meisterschaft Klasse</i>
Veranstalter:	Regattaverein Brunnen
Kontakt:	Regattaverein Brunnen 6440 Brunnen Email: regatta@rv-brunnen.ch



REGATTA-DETAILS

Download	App C map of the region of brunnen V1 App A the regatta harbour V1 2 App B Racing-Area	
Startkategorien und -gelder	Startkategorie bis 14.06.2015	bis 20.06.2015
	Yngling CHF 80,00	CHF 20,00
	470er CHF 55,00	CHF 20,00
	Fireball CHF 55,00	CHF 55,00
Ort + Zeit Verteilung der Segelanweisungen:	Regattabüro RVB, Marina Fallenbach, Brunnen, 30.5.2013, vor dem Skippermeeting	
Erste Startmöglichkeit:	20.06.2015 11:30	
Letzte Startmöglichkeit:	21.06.2015 15:00	
Läufe	<ul style="list-style-type: none"> - Max. Anzahl Läufe: 6 - Min. Anzahl Läufe: 4 - Max. Anzahl Läufe pro Tag: 3 - Anzahl Läufe für 1 Streichresultat: 4 - Anzahl Läufe für 2 Streichresultate: 0 	
Kurs	Up-down	
Wertungssystem	Lowpoint	
Geltende Regeln	<ul style="list-style-type: none"> - ISAF Wettfahrtregeln (WR) - Swiss Sailing Zusätze - Klassenvorschriften 	
Voraussetzungen / Einschränkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschlecht: Keine Einschränkungen - Altersbeschränkungen: Keine Einschränkungen - Werbung erlaubt (mit Werbewilligung) - Weitere Voraussetzungen Boot: Vermessen, versichert. Eine temporäre Haftpflichtversicherung für diesen Anlass kann vor Ort gelöst werden. 	
Benötigte Dokumente:	Messbrief, Clubausweis, Werbenachweis, Haftpflichtversicherung	
Funktionäre:	<ul style="list-style-type: none"> - OK-Präsident/in Peter Graf regatta@rv-brunnen.ch - Regatta-Präsident/in George Kugler george.kugler@bluewin.ch 	

White Magic oder Miet-Me II

Hansjakob Leuenberger und seine beiden Jungen, Severin und Jan,



Abb 1: Frau Professor bei der Vorlesung

waren auf der Suche nach einem Occasions-470er und hofften, diesen an der Suisse Nautique zu finden. Die beiden waren aus dem Opti herausgewachsen und konnten sich mit dem Hobie Cat Tiger ihres Vaters nicht richtig anfreunden. Schon wurde ihnen ein Boot offeriert und - mit dem Kopf tief im ausgestellten 470er - in eine Diskussion verwickelt, als Christof Hausammann (Super Einsatz, danke!) sich einschaltete und ihnen unser Miet-me Projekt vorstellte. Köbu und die Jungs wurden aufmerksam. Köbu: „was für ein geniales Angebot!“ - Und nun hatte der SF Vorstand das Problem, aus zwei interessierten Teams eines für das Miet-me Boot auszuwählen. Als ich hörte, dass das Leuenberger Team in Vallamand am Murtensee zuhause ist, begann es zu arbeiten in mir: „wäre es nicht gut, mein White Magic diesen Jungen zur Verfügung zu stellen? Ich wohne ja recht nah, falls es mich braucht. Und Fione reicht mir doch als Segelboot für diese Saison (ohne Übersee WM)?“ - So offerierte ich SF White Magic als Miet-me II. Und schon ging's ruck-zuck. Köbu holte White Magic noch vor Palmsonntag bei

mir ab - ich hatte ja damals Port Camargue eingeplant - und schaute mich etwas verwundert an, als ich darauf bestand, beim ersten Aufriegen dabei zu sein. Er war ja jahrelang Vaurient, 470, Hobie Cat gesegelt. Nun, ich setzte mich durch, (wie immer; die Red.) denn ich wollte ihnen mein geliebtes White Magic schon genau erklären. So trafen wir uns am Karfreitag bei 3°C! Exakt beim Einbiegen in den neuen Hafen

öffnete sich aber der Himmel, die Sonne wärmte und eine feine Bise erhob sich. Ideales Wetter für das Aufriegen und evtl. einen kleinen Abstecher aufs Wasser. Gemäss Papa mussten die Jungs den Fireball selber aufriegen, (man sieht, er ist als Tierklinikbesitzer gewohnt, Assistenten zur Selbständigkeit zu erziehen) ich gab Anweisungen und genoss den Anblick, wie da zwei hochmotivierte Jungs eifrig an White Magic hantierten. Fireball-Nachwuchs?? - ob das Virus noch virulent ist?? Es folgten Trockenübungen für das Halsen mit Spi und bald war klar, dass den beiden das Segeln liegt.



Abb 2: Detailausbildung am stehenden und laufenden Gut

White Magic oder Miet-Me II



Abb 3: Halsen mit Drill Sergeant

Die Bise hatte sich zwar fast vollständig abgemeldet, aber Severin und Jan wollten doch aufs Wasser, den Fireball spüren. Köbu holte sein 350 PS Motorboot aus dem Slip und wir (= Köbu, Peter Hausner, ein alter Fireball Segler und Freund von Köbu und ich) begleiteten die beiden auf ihrer „Jungfernfahrt“, sozusagen von oben herab. Köbu schwärmte Peter vor, wie ausgezeichnet das Angebot von SF sei: „CHF 1000 als Miete für die ganze Saison mit Rückzahlung bei Regattatätigkeit und dazu noch eine gratis „professorale“ Einführung ins Boot!“ Leider hatte White Magic beim Auspacken eine Klappe am Heck verloren, sodass sich das Cockpit mit Wasser füllte und das Boot immer tiefer zu liegen kam (wir hatten kein Klebeband dabei). Severin kam mit Schöpfen nicht mehr nach. Also „beschleunigten“ wir White Magic wie einen Wasserskifahrer, lenzten so das Boot und Jan stopfte darauf noch sein T-Shirt von innen ins Loch. Nun segelten die beiden Jungen im zarten Wind quer über den See, während die beiden älteren auf dem Motorboot von früheren Zeiten schwärmten und wohl am liebsten gleich mit auf White Magic gesprungen wären.



Abb 4: Bilder sind nicht mehr scharf weil zu schnell und zu weit weg - Vater macht sich Sorgen an Land



Abb 5: Nach der Kenterung gehts weiter und nicht nach Hause. Vom nach dem Himmel schauenden Schwert gibts keine Bilder, weil der Vater schon ins Boot sprang um zu Hilfe zu eilen. Aber die beiden segelten schon wieder, als ich ankam.

Und nun: zuerst das Boot aufräumen bevor aus den nassen Klamotten

White Magic oder Miet-Me II

Haben die beiden Jungs die Motivation zu segeln oder ist es hauptsächlich der Papa, der „pushed“? - Diese Bedenken verflogen, als ich am Ostermontag folgende Zeilen von Köbu erhielt: „Heute war ein toller Tag mit bis zu 5 Bf auf dem Murtensee. Die Jungs haben es genossen und ich habe mir an Land die schlimmsten Szenarien vorgestellt, was alles passieren könnte. Gekentert sind sie dann trotzdem, konnten aber den Fireball wieder selbst aufstellen, obwohl sie durchkenterten.“ Und telephonisch ergänzte er: „nach der Kenterung (das Murtenseewasser war ca. 8°C) wollten sie nicht heim und segelten fröhlich weiter“.

Nun sind Jan und Severin für Mammern angemeldet und dort werden sie unsere Fireball Familie kennenlernen. Ich wünsche den beiden viel Vergnügen und viele schöne Stunden mit White Magic!

Maja mit (resp. ab sofort ohne; die Red.) White Magic, SUI 14752

*Photos und Abb. -Legenden
Hansjakob Leuenberger*



schiffswerk

laden · lager · werft

Steckborn · 052 761 28 55

Gratis abzugeben:

Thule Fahrradträger (Eur-Classic 910 für 2 Räder) „Follow me...“ für Anhängerkupplung
Besichtigen/abholen vor dem 30.4.2015 bei
Lindi Preuss, Feldeggstr.74,8008 Zürich
Tel. 044 383 74 81
e-mail: Lindi@Williams-Verlag.ch



Wichtige Adressen

Präsident

Ernst Schneibel, Stationsstr. 12, 8606 Nänikon
(P) 044 940 53 70 (N) 079 387 24 86
email: schneibel@bluewin.ch

Kassier

Linus Eberle, am Gottesgraben 12, 5430 Wettingen
(P) 056 426 59 56
email: linus.sfa@bluewin.ch

Regattachefin

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49 (N) 076 479 51 21
email: fireballregatta@gmx.ch

Präsident Fireball International

Steve Chesney, UK
email: chesneysteve@hotmail.com

Eurocommodore

Jakub Napravnik, Dacickeho 1207/4, 14000 Praha,
Czech Republic
+420 737 330 694
email: kuba.nappravnik@centrum.cz

Sekretariat

Christoph Graf, Talweg 164, 8610 Uster
(P) 044 994 42 16
email: graf-noha@freesurf.ch

Presse

Lilly-Anne Brugger, Rombachtäli 15, 5022 Rombach
(P) 062 822 25 04 (N) 077 400 04 72
email: lab@gmx.ch

Webmaster

Roger Leemann, Rütistr. 58, 8032 Zürich
(P) 044 252 00 26
email: rcl@datacomm.ch

Gazette

Ch. & U. Härdi, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis
(P) 081 332 21 88
email: sf-gazette@bluewin.ch

Postadresse

Swiss Fireball
Talweg 164, 8610 Uster
PC-Konto: 80-61962-5 email: graf-noha@freesurf.ch

www.fireball.ch

www.fireball-international.com

Flotte Bodensee

Adrian Huber, Chriesiweg 18, 9320 Frasnacht
(P) 071 866 24 38 (G) 071 844 85 07
email: adrian-brigitte@bluewin.ch

Flotte Walensee

Kurt Venhoda Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick
(P) 062 871 09 97
email: supidu@bluewin.ch

Flotte Hallwilersee

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49
email: mianne_e@yahoo.com

Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, Rummelring 3, 5610 Wohlen
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach
(P) 032 331 88 84 (N) 078 821 60 11
email: simone.robert@gmx.ch

Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenw., Rummelring 3, 5610 Wohlen
(P) 043 377 06 63 (N) 079 484 16 14
email: mirjamh@gmx.ch

Flotte Zürich

Ernst Schneibel, Schneibel DinghyTech
Industriestrasse 7a, 8620 Wetzikon
(G) 044 945 15 70 (N) 079 387 24 86 info@sdyt.ch

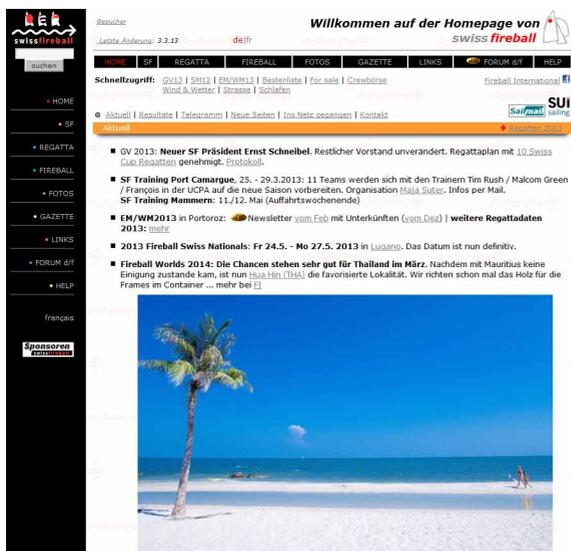
Flotte Neuenburgersee

N.N.

fast - fun - friendly

Swiss Fireball-Mitglied werden

Informationen und Anmeldung: www.fireball.ch
oder Christoph Graf, Talweg 164, 8610 Uster
Tel: 044 994 42 16



www.fireball.ch

Impressum: swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 150 Exemplaren

Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis

Regatta-Kalender 2015



	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1	P.Camargue	1			1 Reschensee	1		1
2	P.Camargue	2 Hallwil	2	2	2 Reschensee	2	2	2
3	P.Camargue	3 Hallwil	3	3	3	3	3	3
4		4	4	4	4	4	4	4
5		5	5	5	5 SM Reschen	5	5	5
6		6	6 Maccagno	6	6 SM Reschen	6	6	6
7		7	7 Maccagno	7	7 SM Reschen	7	7	7 Thalwil
8		8	8	8	8 SM Reschen	8	8	8 Thalwil
9		9	9	9	9 SM Reschen	9	9	9
10		10	10	10	10	10	10	10
11		11	11	11	11	11	11	11
12		12	12	12	12 Kaiseraugst	12	12	12
13		13	13	13	13	13 Kaiseraugst	13	13
14		14 Schnupperrn	14	14	14	14	14	14
15		15 Schnupperrn	15	15	15 FRA National	15	15	15
16		16 Training Ma	16	16	16 FRA Nat...	16	16	16
17		17 Training Ma	17	17	17 UK National	17	17 Wingreis	17
18	Mammern	18	18	18	18 UK National	18 ITA National	18 Wingreis	18
19	Mammern	19	19	19	19 UK National	19 ITA National	19	19
20		20	20 Brunnen	20	20 UK National	20 ITA National	20	20
21		21	21 Brunnen	21	21 UK National	21	21	21
22		22	22	22	22 WM Wales	22	22	22
23		23	23	23	23 WM Wales	23	23	23
24		24	24	24	24 WM Wales	24	24	24
25		25	25	25 Davos	25 WM Wales	25 CZE Nat...	25	25
26		26	26	26 Davos	26 WM Wales	26 Romanshorn	26	26
27		27	27	27	27 WM Wales	27 Romanshorn	27	27
28		28	28	28	28 WM Wales	28 ...CZE Nat	28	28 Eiserne
29		29	29	29	29	29	29	29
30		30	30	30	30	30	30	30
		31		31	31		31	

Fun für alle !!!
Wie wär's mit dir ?



Impressionen Training Port Camargue



Das Letzte

